Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 12

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der leitende Ausschuß des Schweizer. Gewerbevereins hat im Namen aller Chrengafte und Delegierten bem Gewerbe. verein Franenfeld, feinem Borftand und den Romitee-Mit.

gliedern für die anläßlich unserer Jahresversammlung in Frauenfeld in hohem Maße bewiesene Gaftfreund= schaft und für die zahlreichen Dienstfertigkeiten durch eine Zuschrift den verbindlichsten Dank ausgesprochen.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Rachbrud berbotet.

Die Maurer- und Steinhauerarbeiten für die Einfriedigung zum Friedhof Enzenbilht Zilrich an Baur u. Co. in Zürich V. Renovation der Neumilnsterfirche Zilrich. Maurerarbeit an Gottl. Dätwhler, Hottingen; Malerarbeit an Georg Gasser, Riesbach. Die Erstellung von 5 Kabelschächten aus Beton für eine Kabelzeitung von Winterthur nach Beltheim an Sd. Huggenberger, Beltschie

geim.
Schulhaus-Neubau in Bilmpliz. Dachdeckerarbeit an Baumann, Bümpliz; Spenglerarbeit an Landolf, Bümpliz; Gipfers und Malersarbeit an Burthalter u. Bilgeri, Bümpliz; Schreinerarbeit an Stuber u. Cie., Schüpfen, und Reber u. Cie., Bümpliz.
Erstellung einer Cementröhrenleitung mit Schlammschacht im Dorfe Döttingen an Großrat Baumeister Erne in Leibstatt.
Basserversorgung Nußberg. Sämtliche Arbeiten an Ingenieur Rohrer in Winterthur.

Cafti in Trins.

Berbanunge- und Entwäfferungearbeiten in Cavabilrli, Gemeinde Seewis i. Pr. Sämtliche Arbeiten an Ladner u. Fausch, Seewis i. Pr. Erstellung eines Krallentäsers im Schulhaus Schönenboden-Wild-haus an Ulr. Künzle, Schreiner, Wildhaus.

Verschiedenes.

Die Bautoften des neuen Bundeshauses verteilen

fich folgendermaßen:

Stillsmauer, Treppenanlagen und Weg an der Bannazhalde 132,000 Fr.; Abbruch-, Erd-, Maurer- und Sandsteinarbeiten 2,347,000 Fr., Hartsteinarbeiten 848,200 Fr., Bodenbeläge, Asphaltierung, Trottoirs 125,000 Fr., Kanalisation, Rohrleitungen und Aborte 56,500 Fr., Eisenkonstruktionen und T-Träger 168,600 Fr., Zimmerarbeiten 88,000 Fr., Gipsarbeiten 173,700 Fr., Schreinerarbeiten, Decken= und Wandtäfelungen 408,600 Fr., Glaserarbeiten 44,500 Fr., Parkettarbeiten 34,000 Fr., Schlosserarbeiten, Beschläge und Kunstschmiedearbeiten 96,500 Fr., Spenglearbeiten, Holzschmiedearbeiten, Schieferdeckerarbeiten 94,100 Fr., Fensterschmieden, Schieferdeckerarbeiten 96,500 Fr., Schieferdeckerarbeiten 96,500 F rouleaux 500 Franken, Maler= (Anftreicher=) Arbeiten, Bergoldungen 93,000 Fr., Heizung und Ventilation 184,000 Fr., Beleuchtung, inkl. Kandelaber und Bogen=

lampen 56,400 Fr., Ornamentale Bildhauerei 101,200 Fr., Figurale Bildhauerei 330,000 Fr., Kunstmalerei, Glasmalerei, Mosaiten 142,200 Franken, Vorarbeiten, Drucksachen, Bauleitung und Einweihungsfeier 300,000 Franken, zusammen 5,820,000 Fr.

Bauwefen in Zürich. Erftellung von Quellmafferbrunnen. Der Große Stadtrat beschloß:

1. Der vorgelegte Gesamtplan über die Aufstellung und Verteilung der Quellwasserbrunnen wird als ge-nerelle Uebersicht genehmigt.

2. Deffentliche Quellwasserbrunnen werden nach Maggabe des vorhandenen Bedürfnisses nur auf öffent= lichem Grunde oder da erstellt, wo das ersorderliche Land von Privaten unentgeltlich abgetreten wird.
3. Die endgültige Festsetzung der Plätze für die ein-

fachen Brunnen wird dem Stadtrate überlaffen. die Erstellung von Monumentalbrunnen werden Spe-

zialvorlagen mit Kostenberechnung gewärtigt.
4. Dem Stadtrate wird für die Erstellung von einfachen Quellwasserbrunnen und für die Anlage der erforderlichen Zweigleitungen auf Baurechnung der Wasser= versorgung für das Jahr 1902 ein Kredit von 100,000 Franken bewilligt.

Es sind fünf größere, ins Monumentale gehende, je etwa 5000 Fr. kostende, zehn kleinere und 160 ge= wöhnliche tleine Brunnen in Aussicht genommen.

Vom Stadtrate wurde dem Großen Stadtrate zu Handen der Gemeinde beantragt, dem Stadtrate zum Bau eines unterhalb des Waisenhauses zu errich= tenden Verwaltungsgebäudes für die zweite Ab= teilung des Bauwesens einen Kredit von Fr. 1,800,000 zu gewähren.

Die Gerüftungen der neuen Kirche in Hot= tingen wachsen mit jedem Tage mehr in die Höhe und lassen ahnen, wie prächtig sich an dem weitschauen= den Hange die Ruppelfirche ausnehmen wird.

Zum Streif bei Escher, Wyß & Cie. Der Oberswerkschirer Wolfensberger. Die Person, wegen welcher der große Streif in der Weltsabrik Escher, Wyß & Cie. ausgebrochen ist, ist bekanntlich der Oberwerkführer Wolfensberger. Der als "brutaler Tyrann" in den Sozialistenblättern verschriene und mit den ehrverlegendsten Ausdrücken beworfene Herr Wolfensberger ift, so schreibt ein Korrespondent der "Allg. Schw. Ztg.", ein intelligenter junger Techniker, der sich schon in verschiedenen Stellungen vorzüglich bewährt hat. Anlagen zum Thrannen und Diktator haben seine Freunde und Bekannten an ihm noch nie entdeckt, wohl aber eine große und aufopferungsvolle Energie, die das ins Auge gefaßte Ziel mit Aufbietung aller Kräfte verfolgt. In der Fabrik war es speziell die Aufgabe des Herrn Wolfensberger, in der Maschinenbauabteilung eine neue Arbeitsmethode einzuführen. Diese bestand in der mög-lichst intensiven Ausnutzung der neu angeschafften, modernen Maschinen und Werkzeuge, zu welchem Zwecke ein anderes Akkordsystem angewandt wurde, welches eine genaue Kontrolle der geleifteten Arbeit jedes ein-zelnen Arbeiters gestattete. Dadurch wurde naturgemäß



bei manchen Arbeitern ein gewisses Mißbehagen erzeugt. Es wurden an ihre Intelligenz und Leistungsfähigkeit größere Ansorderungen als dis anhin gestellt; die besseren Maschinen rechtsertigten eine Herabsehung des Aktordpreises für das einzelne Stück, da es dem Arbeiter möglich sein sollte, mit richtiger Ausnuhung seiner Hüssmittel bei ungefähr gleicher Mühe eine größere Stückzahl in einer gewissen Zeit zu liesern und dadurch nicht blos den Aussall am Stückpreis zu decken, sondern noch mehr als disher zu verdienen. Wer die menschliche Natur kennt, wundert sich nicht, wenn diesem Verlangen nach höherer Leistung erst ein zäher passiver Widerstand entgegengesetzt wurde, der sich dann, wenn er als nuhlos erkannt wurde, in stillen oder lauten Groß gegen den Werksührer umsetzte.

Bauwesen in Bern. Der erweiterte Burgerrat von Bern hat einstimmig beschlossen, den engeren Burgerrat einzuladen, ohne Berzug die geeigneten Schritte zu thun, um den Bau eines Kasinos auf dem Areal der alten Hochschle sür Rechnung der Burgergemeinde ausstühren zu können.

Bauwesen in St. Gallen. Badiandenkmal. Freitag Bormittag wurde auf dem Marktplatz die Visterung für das Badiandenkmal nach dem Kikling'schen Ent= wurfe in einer Art Silhouette erstellt. Das Standbild, das in Bronze-Bollguß erftellt werden foll, kommt auf dem im Auer'schen Rathausprojekt vorgesehenen und im Bausituationsplan vorgemerkten Plat zu stehen, ungefähr 10 m südlich von der meteorologischen Säule ent= fernt, dirett in die Achsenlinie der oberen Marktgasse. Der Blick Badians richtet sich nach Süden, den Klostertürmen zu. Das Denkmal erhält eine Höhe von 9 m, wovon 4,5 m auf das Postament, das in seinem Grundriß ebenfalls 4,5 m im Quadrat mißt, und 4,5 m auf das eigentliche Standbild, die Figur Badians, ent= fallen, die in der Silhouette durch eine dem Entwurfe in groben Zügen entsprechende Darftellung auf Karton veranschaulicht ist. Das Denkmal dürfte in der Ausführung seines jetigen Projektes einen gewaltigen Gin= druck machen. Herr Kißling war bei der Visierung selbst anwesend.

Baupolizei in St. Gallen. (Korr.) Die gemeinderätliche Straffommission von Tablat hat sich veranlaßt gesehen, einen Hausbesitzer zu büßen, der ein noch ganz unsertiges Doppelwohnhaus von Mietern beziehen ließ, zu einer Zeit, da weder Hausthüren noch Zimmerthüren vorhanden und auch die Aborte nicht sertig erstellt waren. Es war dies im Monat Mai der Fall, der als Bonnemonat kaum gepriesen werden wird.

Bauwesen in Chur. Laut einem Inseratausschreiben soll nun mit dem Bau des neuen Postgebäudes Ernst gemacht werden. Die Bauseitung hat Hr. Architekt E. Tscharner in Chur, der Erbauer des "Neuen Hotel Steinbock".

Schweizer. Nervenheilstätte. Neuestens sind in Zürich unter der Führung von Professor Bleuser, dem Direktor der Anstalt Burghölzli, einige Männer zusammensgetreten, um eine schweizer. Nervenheilstätte zu gründen. Berein und Anstalt sollen Kolonie "Friedau" heißen. In einer gesunden und schwen Gegend der Schweiz wird ein großes Gut gekaust, und dort werden sür etwa 100 Patienten und Kurgäste die nötigen Einsrichtungen geschaffen werden.

Kapellen und Pfarrhausban in Bauma. Mit dem Bau einer katholischen Kapelle mit Pfarrhaus soll nun Ernst gemacht werden. Der Bauplat, einer der schönssten in der Gemeinde, südlich vom Bahnhof an der Sternenbergerstraße gelegen, ist definitiv angekaust. Die Planskizzen von Herrn Architekt Siegrist in Winterthur

haben die Anerkennung der leitenden Persönlichkeiten erhalten und soll die Ausarbeitung der Hauptpläne nachbenanntem Architekten übertragen sein. Derselbe hat im Jahre 1897/98 die einsache, aber schmucke Kapelle in Kollbrunn, die eine Zierde der dortigen Gegend ift, erbaut.

Schulhausban Oftermundigen. Infolge der starken Bevölkerungszunahme war die Schul- und Viertelsegemeinde Ostermundigen gezwungen, den Bau eines neuen (zweiten) Primarschulhauses zu beschließen. Eine Baukommission trifft nun die nötigen Vorbereitungen zur Ausführung des Baues.

Bauwesen im Walbenburgerthale. Die Uhrenfabrik der Herren Lohner & Nägeli in Hölstein ist vorletzten Samstag ohne jeglichen Zwischenfall glücklich unter Dach gekommen. Um Montag Abend wurde sodann von den Bauherren das übliche "Aufrichtesest" inszeniert, an welchem Musik- und Gesangvereine, wie überhaupt die ganze Einwohnerschaft, welche dem Unternehmen sympatisch und werkthätig gegenübersteht, teilgenommen. Im Waldenburgerthale sind in den letzten zwei Jahren eine größere Zahl von Neubauten ertstanden, und immer noch sind weitere geplant, wohl ein Zeichen, daß die Hauptindustrie der Thalschaft, die Uhrenmacherei, keine nennenswerten Krisen durchzumachen hatte. Wöge es fernerhin so bleiben!

Schulhausbau in Bassersdorf. Die Schulgemeindeversammlung Bassersdorf lehnte den Antrag der Schulpflege auf Umbau des Schulhauses mit einem Kostenauswand von 50,000 Fr. mit 69 gegen 53 Stimmen ab und beaustragte die Schulpflege, einer nächsten Versammlung Pläne und Kostenberechnungen für einen Reubau vorzulegen.

Kirchenbau Bruggen. Die Evangelischen in der Gemeinde Straubenzell, bisher nach St. Gallen kirchgenössig, haben sich als eigene Kirchgemeinde konstituiert und wollen in Bruggen eine eigene Kirche bauen.

Torf.Briketterie. Die Gemeindeversammlung von Ins beschloß den Berkauf von 500 Jucharten Moossboden zu 400 Fr. die Jucharte an eine Aktiengesellschaft zur Errichtung einer Torfbrikettsabrik. Das Areal liegt an der künftigen Linie Murten-Ins, und wird die Fabrik durch einen besondern Schienenstrang mit dem Bahnhof Ins verbunden.

† 3. Ehrensberger, Ingenieur in Winterthur, ftarb am 13. Juni im Alter von 54 Jahren an einem Hirnschlage, eine Autorität im Kleineisenbahnbau.

Basler Steinhauer Streik. Das Kantonsblatt vom 14. Juni enthält eine Bekanntmachung betreffend die Arbeitseinstellung der Steinhauer der Basler Baugesellschaft vorm. Rud. Linder; wir entnehmen derselben, daß das unter dem Vorsige von Regierungsrat H. Reese zusammengetretene Vermittlungsamt, dem sowohl

Gebr. Korber, Netstall,

Giesserei und mech. Werkstätte.

Maschinenguss, Bauguss-Metall

nach Modellen, Chablonen oder Zeichnungen. Komplette **Transmissionen**, sowie fertig bearbeitete **Riemenscheiben**, **Seilscheiben**, **Schwungräder** bis 4 m Durchmesser. **Gehobelte Gussstücke**

bis 6500×1000 mm.

Munzinger & Co, Zollstrasse 38, Zürich

Gas-, Wasser- und Sanitäre Artikel en gros.

998 e

Arbeitgeber als Arbeiter angehörten, zu folgender Bereinbarung gelangte:

Die Basler Baugesellschaft vorm. Rud. Linder, in ber Boraussetzung, daß ihre Steinhauer die eingestellte Arbeit unverzüglich wieder aufnehmen werden, ver= pflichtet fich: 1. bei den von ihr auszuführenden Steinhauerarbeiten die Akkordpreise für die einzelnen Stücke unter Anhörung der Arbeiter fo festzusegen, daß ein gelernter Steinhauer, die Zeit für das Auf= und Ab= bänken eingerechnet, mindestens einen Taglohn von Fr. 6. 50 bei 9 1/2 Arbeitsstunden verdienen kann. Immerhin soll es der Baster Baugesellschaft freistehen, ausnahmsweise und aus bestimmten Gründen weniger leistungsfähige Steinhauer mit ihrem Einverständnis bei gleichen Aktordpreisen zu beschäftigen, auch wenn dieselben nicht auf einen vollen Taglohn von Fr. 6.50 tommen. 2. dafür zu forgen, daß durch ihre Aufsichts-organe auf den Steinhauerplägen die Arbeiter in der Arbeit nicht unnötig aufgehalten werden und eine mög= lichst gleichmäßige Verteilung der Arbeit bezüglich der Menge und Einträglichkeit stattfinde; 3. keinerlei Maß= regelung der an der Arbeitseinstellung beteiligten Ar= beiter zu treffen und bei nötig werdender Verminderung der Arbeitskräfte wie bisher in erster Linie unverheiratete Arbeiter zu entlassen. 4. Diese Bereinbarung wird auf die Dauer von 2 Jahren, vom 1. Juni 1902 an ge-rechnet, abgeschlossen und bleibt ohne weiteres in Kraft, wenn sie nicht 6 Monate vor Ablauf der 2 Jahre von einer der beiden Parteien gekündigt wird. Nach Ablauf der 2 Jahre gilt eine jeweilige Kündigungsfrift von 6 Monaten.

Holzpreise. Der Gemeinderat von Lausanne versteigerte kürzlich in seinen Waldungen in Vernandessus 68 Tannen, 134 Sichenskämme, 168 Sichenskämme zu Sisendahnschwellen, einen Ulmen- und zwei Kastanienstämme. Bei einer Schazung von Fr. 21. — per m³ wurden die 68 Tannen durchschnittlich zu Fr. 21.50 per m³ vertauft. Die 134 Sichenskämme sür Sägereien, enthaltend 131,100 m³, Fr. 35 per m³ geschätzt, wurden durchschnittlich zu Fr. 51. — per m³ vertauft. Die 168 Sichenstämme sür Sisendahnschwellen, im ganzen 36,100 m³ haltend, galten bei einer Schazung von Fr. 20 Fr. 26 per m³. Der Ulmenstamm wurde zu Fr. 25 und die beiden Kastanienbaumstämme zu Fr. 30 per m³ verstauft; die Schäzung der letzteren betrug Fr. 25 per m³. Sin Sichenstamm mit einem Kubitinhalt von 6,460 und einer Schazung von Fr. 40. — per m³ erreichte die

Summe von Fr. 566, d. h. Fr. 88. 40 per m³, ein sehr hoher Preis, der bis jett kaum irgendwo bezahlt wurde.

Neber den nenen Steinholzboden der Firma Billeron & Boch in Mettlach schreibt der "Confectionär":

Die Firma Hamburger Engroslager Carl Peters, Köln, hat in ihrem Neubau Breitestraße einen ganz neuen Fußbodenbelag durch alle Etagen verwenden laffen, welcher nunmehr als das Ideal eines staub= freien Fußbodenbelags in Geschäftshäusern bezeichnet werden darf. Es ist dieses eine Erfindung von dem Inhaber dieses Geschäfts, der die Fabrikation des Artikels der Firma Villeron & Boch in Mettlach übertragen hat. Dieser Bodenbelag ist nunmehr für letztere Firma gesetzlich geschützt. Er hat ein Aussehen genau wie Parquetboden und ist aus dem seinsten Material gefertigt, woraus diese Steinholzplatten über= haupt hergestellt werden können. Die Platten sind ca. 2 cm dick, hiervon ist die obere Schicht ca. ½—1 cm ties holzartig gemasert und genau in Holzarbe gehalten. Bei dem diesjährigen Saisonverkehr hat der Boden sich glänzend bewährt. Bekanntlich kann ein Parquetfußboden, wenn er noch fo icon gehalten wird, Feuchtigkeit nicht vertragen, besonders wenn das Bublikum mit nassem Schuhzeug und nassem Regenschirm den Laden betritt; ber Parquetboden ift dann verdorben und muß wieder neu bearbeitet werden, halt sich dann bis zum nächsten Regentag und muß dann wieder erneuert werden. Sind mehrere Regentage hintereinans der, so hat der Parquetsußboden schließlich eine ganz dunkle, unangenehm aussehende Farbe, andere Holzsußboden aber muffen, um das Lotal möglichst staubfrei zu halten, mit Del bestrichen werden. Selbstverständ= lich ist dies ein sehr großer Nachteil für das kaufende Damenpublikum, denn sobald das Kleid mit dem Saum diesen geölten Fußboden berührt, entsteht hieran ein unangenehmer, schwer zu entsernender Rand. Alle diese Nachteile sind bei dem Steinholzboden vollständig vermieden, er behält immer sein holzartiges, elegantes Aussehen, er ist sußwarm, kann jeden Tag gewaschen werden und ist immer sofort wieder trocken, da die Platten nicht porös sind. Die Herstellungskosten dieses Bodens find im Berhaltnis zum Holzboden teurer, dafür ift aber auch die Dauerhaftigkeit eine unbeschränkte. Nach Berechnungen, welche angestellt worden sind, soll ein solcher Fußboden selbst bei lebhaftestem Berkehr ca. 40-50 Jahre halten und ist daher Geschäftsleuten bei Neubauten oder Veränderungen zu empfehlen, ausschließlich diesen neuen Fußboden zu verwenden.

Munzinger & Co., Zollstrasse 38, Zürich

Gas-, Wasser- und Sanitäre Artikel en gros.